

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Arbeitsausschusses des Schulverbandes Trittau am Montag, dem 16.11.2015, 19:30 Uhr, im großen Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Trittau

Anwesend sind: GV Stephan Burmester, Trittau, Vorsitzender
 BM Karsten Lindemann-Eggers, Großensee
 BM Timm Peters, Köthel/Lbg.
 BM Gunter Behncke, Rausdorf
 WB Bernd Marzi, Trittau
 GV Reinhard Burmester, Trittau
 GV Lothar Burkschat, Lütjensee
 GV Sabine Paap, Trittau

Außerdem anwesend: SVVin Ute Welter-Agatz, Trittau
 BM Heinz Hoch, Grande
 GV Ursula Ruhfaut-Iwan, Großensee
 GV Birgit Williams, Hohenfelde
 GV Hans-Joachim Conrad, Kuddewörde
 GV Patrick Marsian, Lütjensee
 Frau Gundlach, Schulleiterin Mühlau-Schule
 Herr Bernd, stellv. Schulleiter der Hahnheide-Schule
 Herr Wagner, stellv. Schulleiter Gymnasium
 Sabine Jonas, FD Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Haushalt 2016
3. Mitteilungen und Anfragen
4. Einwohnerfragestunde

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

1.1 Frau Brunner, Vorsitzende des Schulelternbeirats des Gymnasiums, verweist auf die Sit-

zung des Arbeitsausschusses am 09.11.2015 und fragt an, ob es hinsichtlich der Sporthal-
lensituation bereits Gespräche mit dem Trittauer Bürgermeister gegeben hat. Frau Welter-
Agatz berichtet, dass in den nächsten Tagen ein Gespräch mit dem Bürgermeister und
dem Vorsitzenden des TSV Trittau e.V. terminiert ist. Ziel ist es, dass die ehemalige
Tennishalle am Vormittag für den Schulsport genutzt werden kann. Hierzu ist eine neue
Nutzungsvereinbarung notwendig. Problematisch könnte die Hallenausstattung sein. Die
Beleuchtung funktioniert beispielsweise nur mit Münzeinwurf. Außerdem sind vom TSV
Sportgeräte aufgebaut. Im Anschluss werden die Schulen über das Ergebnis informiert
werden.

(AA SV Trittau vom 16.11.2015)

FD 2/2

1.2 Frau Brunner, Vorsitzende des Schulelternbeirats des Gymnasiums, weist auf die defek-
ten Geräteraumtore in der Sporthalle des Gymnasiums hin. Deren Reparatur ist im Haus-
haltsentwurf 2016 nicht vorgesehen. Frau Welter-Agatz teilt mit, dass im Rahmen der
Haushaltsberatung die benötigten Mittel eingestellt werden sollen.

(AA SV Trittau vom 16.11.2015)

1/305, 1/201

1.3 Frau Brunner, Vorsitzende des Schulelternbeirats des Gymnasiums, teilt mit, dass der
Schulhof des Gymnasiums erhebliche Sicherheitsmängel aufweist und die Eltern Angst
vor einer Sperrung haben. Frau Welter-Agatz berichtet über ein Gespräch mit Herrn
Schwenke und Herrn Wagner vom Gymnasium sowie Herrn Breisacher, in dem die Si-
tuation und das vorgelegte Konzept besprochen wurden. Das Konzept ist geändert wor-
den. Frau Brunner bietet die Unterstützung durch Eltern bei der Umsetzung an.

(AA SV Trittau vom 16.11.2015)

1/305

Zu TOP 2: Haushalt 2016

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen -

Herr Burmester teilt mit, dass ein Antrag der Verwaltung auf Erhöhung des Ansatzes der
HHSt. 23400.520000 (Sporthalle Gymnasium – Unterhaltungskosten) über 10.000 € vorliegt.
Dieser Betrag beruht auf der Kostenschätzung des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und
Infrastrukturmanagement. Herr Wagner erhält das Wort. Er erläutert den Sachverhalt und be-
tont, dass aus Sicherheitsgründen der Sportunterricht bei geöffneten Geräteraumtoren unzu-
lässig sei.

Im Anschluss wird der Haushaltsentwurf seitenweise besprochen. Es ergeben sich folgende
Fragen und Anmerkungen:

HHSt. 20000.151000 (Allgemeine Schulverwaltung – Übrige Ersätze, z.B. von Versicherung
Herr Lindemann-Eggers fragt an, ob hier konkrete Ersätze bekannt sein. Da dieses nicht der
Fall ist, regt er die Streichung des Ansatzes an.

HHSt. 20000.673000 (Allgemeine Schulverwaltung – Verwaltungskosten (pauschal))
Es wird sich nach den Gründen für die Reduzierung erkundigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Schulverband hat sich 2014 für die Übernahme der Personalkosten, die mit der Schaffung einer neuen Stelle im Fachdienst Schule, Kultur, Jugend verbunden sind, zu übernehmen. Bei der Erstellung des Haushaltes 2015 wurde davon ausgegangen, dass die Kosten vollständig zur Verwaltungskostenpauschale hinzugerechnet werden. Tatsächlich ist es bei der 6%-Regelung geblieben. Die Jahresrechnung 2015 wird hier einen geringeren Betrag ausweisen.

HHSt. 20000.680000 (Allgemeine Schulverwaltung – Abschreibungen)

Es wird sich nach den Gründen für die Reduzierung erkundigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Haushaltsjahr 2015 sollten Gerätschaften angeschafft werden. Dieses war nicht der Fall. Daher reduziert sich die Höhe der Abschreibung in der Jahresrechnung 2015 und im Haushaltsentwurf 2016.

HHSt. 21000.540000 (Blaues Haus – Stromkosten) +

HHSt. 21000.540010 (Blaues Haus – Heizkosten) +

HHSt. 21000.540020 (Blaues Haus – Reinigung)

Herr Lindemann-Eggers merkt an, dass der geplante Neubau bei den Ansätzen nicht berücksichtigt sei. Er schlägt vor, den Ansatz für die Reinigung um 14.500 € zu erhöhen. Frau Welter-Agatz erachtet 30.000 € als ausreichend. Es schließt sich eine Diskussion an.

Frau Paap stellt folgenden Antrag, über den der Vorsitzenden abstimmen lässt:

Der Ansatz der HHSt. HHSt. 21000.540020 (Blaues Haus – Reinigung) wird auf 30.000 € erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 5

Stimmenthaltungen: 1 Damit ist der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss stellt Herr Lindemann-Eggers folgenden Antrag, über den der Vorsitzende abstimmen lässt:

Der Ansatz der HHSt. HHSt. 21000.540020 (Blaues Haus – Reinigung) wird auf 40.000 € erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 8

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 2

Stimmenthaltungen: 3 Damit ist der Antrag angenommen.

Herr Lindemann Eggers stellt einen weiteren Antrag über den abgestimmt wird:

Der Ansatz der HHSt. HHSt. 21000.540000 (Blaues Haus – Stromkosten) wird auf 5.000 € erhöht und entspricht damit dem Ansatz 2015.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 8

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 5

Stimmenthaltungen: 1 Damit ist der Antrag abgelehnt.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Ansätze sind vom Fachdienst Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement überprüft und zur Beratung im Haushaltsentwurf für die Beratung in der Schulverbandsversammlung angepasst.

HHSt. 21100.540030 (Grundschule – Versicherung)

HHSt. 21100.640000 (Grundschule – Haftpflichtunfallversicherung)

HHSt. 21100.654000 (Grundschule – Haftpflichtversicherung)

Es wird sich nach dem Unterschied der Begrifflichkeiten erkundigt. Hinsichtlich der HHSt. 21100.654000 wird angefragt, warum in 2015 ein Ansatz vorgesehen ist in 2014 und 2016 aber nicht.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei den Versicherungen handelt es sich um die Gebäude- und Inventarversicherung. Die Haftpflichtunfallversicherung beinhaltet u.a. die Versicherung der Schülerinnen und Schüler und des Schulverbandspersonals sowie die Fahrzeuge des Schulverbandes. Der Ansatz bei der HHSt. 21100.654000 in 2015 ist überflüssig. Die Versicherung ist Bestandteil der HHSt. 21100.640000.

Frau Gundlach merkt an, dass einige Ansätze im Haushaltsentwurf nicht der Anmeldung der **Mühlau-Schule** entsprechen. Frau Welter-Agatz teilt mit, dass diese weitestgehend der schulischen Betriebsmittelanforderung vom 15.10.2015 entsprechen. Sie berichtet, dass in Vorbereitung der heutigen Haushaltsberatung ein internes Vorgespräch stattgefunden hat, in dem die Anmeldungen gesichtet, bewertet und angepasst wurden.

Frau Paap kritisiert die Vorberatung und Filterung der Betriebsmittelanforderungen vor der Beratung im Arbeitsausschuss. Hierzu schließt sich eine Diskussion an.

Im Anschluss erhält Frau Gundlach die Möglichkeit zur Erläuterung ihrer Betriebsmittelanforderung. Sie führt aus, dass für den Werkunterricht eine neue Säge benötigt wird. Außerdem werden neue Musikinstrumente und Schulbücher benötigt. Weiterhin ist wegen des Lizenzablaufes der Austausch des Landesservers notwendig. Seitens der Schule wird die Sanierung des Schulhofes als notwendig erachtet. Herr Peters schlägt eine Beteiligung des Elternvereins, z.B. zur Beschaffung der Musikgeräte, vor. Herr Lindemann-Eggers regt an, dass die Schulen ein erläuterndes Schreiben zu den wichtigen Betriebsmittelanforderungen an die Schulverbandsvorsteherin senden und dann in der Schulverbandsversammlung hierüber beraten wird.

HHSt. 21300.414000 (Große Sporthalle – Vergütung) +

HHSt. 21300.540020 (Große Sporthalle – Reinigung)

Es werden die gleichbleibenden Personalkosten bei steigenden Reinigungskosten hinterfragt.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei den Personalkosten handelt es sich um die monatliche Pauschale für die Hausmeister-tätigkeit. Hierfür wird einmal im Jahr ein festgelegter Betrag umgelegt. Die Reinigung der Großen Sporthalle ist an ein Unternehmen vergeben. Die monatliche Reinigungspauschale beträgt 928 €.

Hinsichtlich der Betriebsmittelanforderung der Hahnheide-Schule berichtet Frau Welter-Agatz, dass insbesondere im Vermögensbereich Mittel zweckentfremdet zur Inventarbeschaffung ohne ausreichende Absprache verwendet wurden.

Herr Bernd erhält das Wort und erläutert die Betriebsmittelanforderung. Der Ansatz für Lernmittel HHSt. 22000.576000 muss erhöht werden, da 10% mehr Schüler erwartet werden. Hinzukommen die Flüchtlingskinder und der 13. Jahrgang der der Oberstufe. Frau Jonas teilt mit, dass der im Haushaltsentwurf eingeplante Ansatz den 13. Jahrgang berücksichtigt. Herr Burkschat ist der Auffassung, dass die Haushaltsansätze so bemessen sein müssen, dass die Schulen hiermit vernünftig arbeiten können.

HHSt. 22000.540000 (Hahnheide-Schule – Stromkosten) +

HHSt. 22000.540010 (Hahnheide-Schule – Heizkosten) +

HHSt. 22000.540020 (Hahnheide-Schule – Reinigung)

Herr Lindemann-Eggers merkt an, dass die Haushaltsansätze für Strom und Heizung trotz des Erweiterungsbaus gleich geblieben sind. Die Reinigungskosten sind hingegen stark gestiegen. Er bittet um Prüfung.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Ansätze wurden vom Fachdienst Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement geprüft. Der Ansatz für die Stromkosten entspricht dem Ansatz der Vorjahre, der nicht verbraucht wurde. Er wird als weiterhin ausreichend erachtet. Der aktuelle Abschlag für die Heizkosten beträgt 7.632 €/Monat. Es werden 11 Abschläge abgefordert. Dieses ergibt einen Betrag von 83.952 €. Der 12. Abschlag ist die Jahresabrechnung. Der Erweiterungsbau wird wie Teile der Hahnheide-Schule und die blauen Container von einer Firma gereinigt. Die monatliche Pauschale hierfür beträgt 3.754 €. Dieses ergibt einen Jahresbetrag von 44.796 €. Hinzu kommen die Kosten für Reinigungsmaterial.

Herr Wagner erhält das Wort. Er erläutert kurz die Betriebsmittelanforderung des Gymnasiums.

Im Anschluss wird der Vermögenshaushalt besprochen.

Frau Welter-Agatz, Herr Breisacher und Herr Lindemann-Eggers berichten, dass die 2015 eingestellten Mittel zur Brandschutz- und Schadstoffsanierung der Hahnheide-Schule nicht ausreichen. Sie erläutern die Hintergründe hierfür kurz. Um die Arbeiten fortsetzen und abschließen zu können, wurden für die Sanierungsarbeiten der Mühlau-Schule vorgesehene Mittel verwendet. Die in der HHSt. 21200.945000 (Grundschulgebäude – Sanierung/Brandschutz) verbleibenden Mittel sollen nicht übertragen sondern 2016 neu eingeplant werden. Aufgrund bisheriger Erkenntnisse ist der Gesamtansatz um 100.000 € zu erhöhen.

Frau Ruhfaut-Iwan fragt in diesem Zusammenhang an, ob mit der Deckensanierung in der Mühlau-Schule auch neue Fußböden in den Klassenräumen hergestellt wird. Dieses wurde überlegt, so Frau Welter-Agatz. Es wurde sich aber dagegen entschieden. Die Teppichböden werden grünlich abgeklebt und gereinigt.

Herr Bernd erhält das Wort. Er erläutert die Wünsche der **Hahnheide-Schule**. Frau Welter-Agatz verweist auf ihre vorangegangenen Ausführungen. Es schließt sich eine Diskussion zur Mittelverwendung für die Anschaffung der Tafelsysteme und die Anmeldungen für 2016 an.

Anschließend erhält Herr Wagner das Wort. Er verweist auf die Anmeldung des **Gymnasiums** und erläutert die notwendige Sanierung der Schulhöfe und die mögliche Bezuschussung durch die Aktivregion „Holsteins Herz“. Die in der HHSt. 23000.954000 (Gymnasium - Umgestaltung der Außenanlagen) vorgesehenen 60.000 € reichen nur für den Schulhof Nord aus. Frau Welter-Agatz berichtet über die Begehung der Schulhöfe mit Frau Lewels. Der schlechte Zustand und das Sanierungsbedürfnis sind unstrittig. Frau Lewels hat daher zwischenzeitlich Kontakt zu einem Landschaftsplanungsbüro aufgenommen und mit diesem die Plätze besichtigt. Derzeit wird geprüft, was sinnvoll und machbar ist. Der Betrag wird als ausreichend für beide Schulhöfe angesehen. Bislang ist davon ausgegangen worden, dass die Schule den Förderantrag bei „Holsteins Herz“ stellt. Antragsteller kann auch der Elternverein sein. Es schließt sich eine kurze Aussprache an.

Herr Lindemann-Eggers verweist auf die hohe Kreditaufnahme und damit verbundene Verschuldung, die der Haushaltsentwurf vorsieht. Die Schaffung neuer Räumlichkeiten für das Blaue Haus ist seiner Ansicht nach nicht tragbar. Für die langfristige Rückzahlung wollen er und seine Gemeinde keine Verantwortung übernehmen. Herr Hoch stimmt dieser Auffassung zu.

Abschließend stellt Herr Burmester folgenden Antrag und lässt hierüber abstimmen:

Der Arbeitssauschuss des Schulverbandes Tritttau empfiehlt der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Tritttau den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes 2015 nebst folgenden Änderungen zu beschließen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz lt. Vorlage	Ansatz neu
20000.151000	Allgemeine Schulverwaltung – Übrige Ersätze	500 €	0
21000.540020	Blaues Haus - Reinigung	25.000 €	40.000 €
23400.520000	Sporthalle Gymnasium - Unterhaltungskosten Sportgeräte und Übrige Geräte	4.000 €	14.000 €

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 8

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 2

Stimmenthaltungen: 1

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Herr Lindemann-Eggers regt an, dass die Errichtung des Erweiterungsbaus für das Blaue Haus durch die Gemeinde Trittau und anschließende Vermietung an den Schulverband Trittau bei der Gemeinde angefragt wird. Herr Peters unterstützt diesen Vorschlag. Frau Paap hingegen kritisiert ihn. Zunächst wurde eine Umlagefinanzierung für das Blaue Haus zur Entlastung einiger Gemeinden vereinbart. Mit dem Vorschlag wird die Solidargemeinschaft, die ein Schulverband ist, weiter aufgekündigt.

(AA SV Trittau vom 16.11.2015)

FD 1/2,

Zu TOP 4: Einwohnerfragestunde

4.1 Frau Kuhfuß fragt an, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Offenen Ganztagschule versichert sind. Für das Blaue Haus ist eine entsprechende Haushaltsstelle vorgesehen – für die OGTS aber nicht.

Anmerkung der Verwaltung:

Die HHSt. 21000.640000 (Blaues Haus – Schülerversicherung) beinhaltet die Versicherung der Schulverbandsbeschäftigten im Blauen Haus. Die Schülerinnen und Schüler sind in den Haftpflichtversicherungen der jeweiligen Schule bereits berücksichtigt. Die Versicherungskosten für die Leiterin der Offenen Ganztagschule ist in der HHSt.

20000.640000 (Allgemeine Schulverwaltung – allgemeine Versicherung) veranschlagt.

(AA SV Trittau vom 16.11.2015)

1/110

4.2 Frau Brunner, Vorsitzende des Schulelternbeirats des Gymnasiums, verweist auf die geplanten Baugebiete. Diese werden auch mehr Schülerinnen und Schüler bringen. Daher muss in die Schulen und die Sporthallen investiert werden.

4.3 Frau Hansen, Leiterin des Blauen Hauses, fragt an, in welchen Räumen die Kinder ab dem 01.08.2016 betreut werden sollen. Derzeit bestehen 5 Notgruppen, deren Räumlichkeiten dann nicht mehr zur Verfügung stehen. Herr Burmester teilt mit, dass hierfür der Neubau vorgesehen sei.

(AA SV Trittau vom 16.11.2015)

1/305,2/200

Ende der Sitzung: 22:10 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

zu TOP 2 Haushalt 2016

Vorlage des Fachdienste Finanzen

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

keine